

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen e.V.

# DIEDENSHÄUSER



# RUNDBLICK

---

66. Ausgabe: Oktober 2014

Liebe Diedenshäuser und Freunde unseres Dorfes,

nach kurzer Unterbrechung des Rundblicks freuen wir uns, mit dieser Ausgabe wieder Informationen über das Dorfgeschehen an Euch übermitteln zu können.

Die Festhalle wurde mit einem neuen Dach ausgestattet und zeitgleich der Grillplatz saniert. Am 21. Juni fand die außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der teilweise der Vorstand neu gewählt wurde. Die Begrüßungstafeln an den Ortseingängen von Diedenshausen wurden erneuert und die Renovierungsarbeiten im Heimathaus durchgeführt. Die jährliche Seniorenfahrt führte nach Kassel. Wie immer ist die Fahrt bei den Teilnehmern gut angekommen. Am 13. September fand die 1. Bad Berleburger Museumsnacht statt, an der sich auch der Heimatverein Diedenshausen beteiligte. Am 25. Oktober steigt auf der Steinert eine Mallorca-Schlagerparty. Für den 7. November ist der nächste Runde Tisch geplant. Die Vorbereitungen für den 22. Weihnachtsmarkt sind wieder in vollem Gange. Die Senioren-Weihnachtsfeier findet wie üblich am 2. Adventssonntag statt. Wir hoffen, dass die kommenden Veranstaltungen weiterhin gut besucht werden und bedanken uns bei allen Besuchern. Ein besonderes Dankeschön gilt allen Helfern für die in der Vergangenheit geleistete ehrenamtliche Arbeit. Nur gemeinsam sind solche Aktivitäten zu bewältigen und wir hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung der Dorfgemeinschaft. Die Sparkasse Wittgenstein hat sich bereit erklärt, den Druck des Rundblicks zu übernehmen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

In diesem Sinne grüßen Euch herzlich

Erich Röbe  
(1. Vorsitzender)



Andreas Strackbein  
(2. Vorsitzender)



Ansprechpartner:

Joachim Dienst, Zum Heiligenholz 1 (Tel. 02750-791)  
Erich Röbe, Am Höfchen 18 (Tel. 02750-390)  
Andreas Strackbein, Zum Seibelsbach 4 (Tel. 02750-638)  
E-Mail: [info@heimatverein.diedenshausen.de](mailto:info@heimatverein.diedenshausen.de)  
Web: [www.heimatverein.diedenshausen.de](http://www.heimatverein.diedenshausen.de)

## **Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Diedenshausen e.V.**

In der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Diedenshausen e. V. am 1. März konnten nach Rücktritten von drei Vorstandsmitgliedern die Posten der/des Ersten Vorsitzenden sowie der/des Schriftführerin/Schriftführers nicht wieder besetzt werden. Zum 1. Juli traten dann auch der 2. Vorsitzende und der Kassierer des Heimatvereins zurück. Deshalb fand am 21. Juni eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der Ergänzungswahlen durchgeführt wurden. Sie gelten bis zur nächsten Jahreshauptversammlung. Neu ins Amt gewählt wurden Erich Röße als 1. Vorsitzender, Andreas Strackbein als 2. Vorsitzender sowie Reiner Dienst als Schriftführer. Nicht besetzt werden konnte die Stelle des 1. Kassierers. Leider konnte auch für den Leiter des Heimathauses Klaus Homrighausen zunächst kein Nachfolger gefunden werden. Allerdings sicherte hierfür Achim Dienst seine Unterstützung zu. Zum Schluss wurde Erich Röße deutlich: „Das hier ist nur vorübergehend. Bis zum Februar ist genug Zeit. Bis dahin kann man junge Leute gefunden haben.“ An dieser Stelle sei noch einmal allen Verantwortlichen herzlich gedankt, die sich in der Vergangenheit für die Arbeit im Verein zur Verfügung gestellt haben.

## **Seniorenfahrt nach Kassel**

Mit über 40 Insassen startete am 20. August der Rettler-Bus zur diesjährigen Seniorenfahrt. Erster Haltepunkt war Bad Wildungen, wo wir uns mit leckeren, belegten Brötchen für den weiteren Tag stärken konnten. Am Zielpunkt Kassel stieg eine Gästeführerin in unseren Bus, um uns die Stadt Kassel und ihre Geschichte näher zu bringen. Der Busrundfahrt schloss sich eine Führung durch den Bergpark Wilhelmshöhe, zu Füßen der Herkulesstatue, an. Viele der älteren Mitbürger ließen es sich nicht nehmen, die 535 Stufen entlang der „Großen Kaskaden“ hinab zu steigen, und die Wasserspiele sowie die 50 m aufsteigende „Große Fontäne“ zu bewundern. Der gelungene Ausflug, bei dem auch das Wetter mitspielte, endete mit einem zünftigen Abendessen im Brauhaus Knallhütte. Für ihre hervorragende Vorbereitung und Organisation bedanken wir uns herzlich bei Tina und Nanni.

## **Museumsnacht mit Museumsfest**

Gemeinsam mit 9 Bad Berleburger Museen und Heimatstuben beteiligte sich das Heimathaus Diedenshausen an der 1. Bad Berleburger Museumsnacht am 13. September. Gleichzeitig fand dabei das Museumsfest statt, das im Juni wegen Personalmangels ausfallen musste. Die Besucher konnten zunächst im Heimathaus 300 alte Postkarten von Schloss Berleburg besichtigen und sich dann unserem Hobby-Historiker Klaus Homrighausen anschließen. Seine schaurig-schönen Führungen durchs Dorf kamen bei Jung und Alt gleichermaßen gut an. Zudem waren die Bäreleerer unterwegs, es wurde Akkordeon gespielt und die Akteure der Jagdhornbläser gaben ebenfalls ihr Bestes. Rund um die alte Schule wurden Getränke und kulinarische Spezialitäten angeboten. Das aufgebaute Zelt und die gemütlich eingerichtete Weinstube sorgten dafür, dass einem der fast herbstliche Wittgensteiner Wind nicht um die Ohren pfiff. Bis in die späten Abendstunden dauerte die gesellige Veranstaltung und die Verantwortlichen sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und wollen bei der nächsten Museumsnacht wieder aktiv dabei sein. An dieser Stelle allen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön.

## **Wechsel der Leitung des Heimathauses**

Seit der Eröffnung war Klaus Homrighausen Leiter des Heimathauses Diedenshausen. Er investierte viel Zeit und Herzblut in die Ausstellungen des Heimathauses und führte oftmals Besuchergruppen durch unser Dorf, um ihnen die Geschichte des Ortes und der alten Häuser näher zu bringen. Mit seiner unverwechselbaren Art von Humor schaffte er es immer wieder, die Lacher auf seiner Seite zu haben. Wir danken ihm sehr herzlich für die viele Arbeit, die er für unser Dorf geleistet hat.

Als langjähriger Helfer von Klaus Homrighausen hat sich Joachim Dienst bereit erklärt, die Leitung des Heimathauses zu übernehmen. Er wird dabei unterstützt von Marianne Dienst und Karl-Ludwig Müsse.

### **Sanierung der Festhalle auf der Steinert**

Die wochenlangen Sanierungsarbeiten an der Festhalle konnten im Sommer abgeschlossen werden. Das Hallendach wurde komplett erneuert und die Halle erhielt einen neuen Anstrich. Um Kosten zu sparen, wurde der Grillplatz mit den noch brauchbaren Blechen des Hallendaches renoviert. Hierfür gilt unser besonderer Dank den Initiatoren Dieter Treude und Richard Homrighausen.

### **Erneuerung der Begrüßungstafeln an den Ortseingängen**

Da eine Sanierung der Ortseingangstafeln notwendig war, wurde nach einer möglichst kostengünstigen Lösung gesucht. Eine Renovierung erwies sich teurer als eine komplette Erneuerung, deshalb haben wir uns entschlossen, die Tafeln zu erneuern. Die Firma Dieter Haffner hat die Arbeiten ausgeführt. Die Alu-Rahmen für die Schilder wurden von Martin Bender gefertigt. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

### **Arbeiten am Heimathaus**

Die Innenarbeiten am Heimathaus wurden im Laufe dieses Jahres von Bernd Kuhn fertiggestellt. Leider konnten aufgrund der schlechten Witterung die Außenarbeiten noch nicht in Angriff genommen werden. Sobald das Wetter es zulässt, werden diese Arbeiten nachgeholt.

## Versteinertes Holz im Heimathaus

Seit dem 12. Oktober wird im Heimathaus eine neue Ausstellung gezeigt. Der Forstmann Frank Röbert aus Battenberg präsentiert aus seiner Sammlung eine umfangreiche Auswahl von versteinerten Hölzern. Eigentlich müsste es „Verkieseltes Holz“ heißen. Denn die organischen Holzteile werden nie direkt in Stein umgewandelt, sondern es werden lediglich die Formen und Strukturelemente überliefert. Überall auf der Erde gibt es Fundstellen unterschiedlichen Alters, Farne, Nadel- und Laubhölzer wurden durch Kieselsäure quasi für die Ewigkeit versteinert. In Deutschland ist es häufig Nadelholz aus der Permzeit vor rund 250 – 290 Millionen Jahren. Baumförmige Pflanzen kennen wir seit deren ersten Auftreten im Zeitalter Devon vor rund 380 Millionen Jahren. Anhand des Querschnittes kann eine erste Beurteilung der Holzart vorgenommen werden. Es kann grob in Nadel-, Laub-, Palmholz sowie Baumfarne eingeteilt werden.

Während des Versteinerungsprozesses wird die Grundlage für die spätere Färbung gelegt. Es gibt ein breites Spektrum von Farben. Kieselsäure an sich ist farblos. Eisenoxide färben es rot, braun und gelb; Mangan schwarz, Kupfer und Chrom grün und teilweise blau. Versteinertes Holz ist matt, erst poliert zeigt es seine ganze Schönheit.

Bei den ausgestellten Exponaten handelt es sich vornehmlich um Stammscheiben, die auf der Anschnittfläche poliert sind. Das dabei sichtbare Farbspektrum erinnert an Halbedelsteine. Die sehenswerte Ausstellung wird noch am regulären Öffnungstag, am 9. November und zum Weihnachtsmarkt am 29. November gezeigt.

J. D.

## Termine 2014

### **Mallorca-Schlagerparty**

Die Dorfjugend Diedenshausen veranstaltet am 25. Oktober eine Mallorca-Schlagerparty in der Festhalle auf der Steinert. Die Party beginnt um 20.00 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Der Eintritt kostet 3,-- Euro. Es spielt die live-Band **Moskitos** aus Hallenberg.

### **Runder Tisch**

Der nächste Runde Tisch findet am 7. November um 20.00 Uhr im Sportheim statt. Da an diesem Abend die Terminabsprache für das kommende Jahr erfolgt, bitten wir um rege Teilnahme.

### **Weihnachtsmarkt**

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet am 29. November, ab 11.00 Uhr statt. Informationen zum Programm und zum Bustransfer sind der aktuellen Tagespresse zu entnehmen.

### **Senioren-Weihnachtsfeier des Gemischten Chores**

Am 7. Dezember, um 14.30 Uhr, findet die Senioren-Weihnachtsfeier für alle Dorfbewohner ab dem 65. Lebensjahr statt.

**Die Akte „Holzbußen 1602 bis 1622“  
bietet noch mehr interessante Neuigkeiten zur Dorfgeschichte!**

Wie im letzten RUNDBLICK versprochen, soll noch einmal die Akte „Holzbußen“ zu uns sprechen und wertvolle Nachrichten zur Diedenshäuser Dorfgeschichte kurz vor dem 30-jährigen Krieg liefern.

Vorausgeschickt werden muss, dass unter dem Begriff „Buße“ nicht die Bezahlung für eine Straftat zu verstehen ist, sondern mit der Bezeichnung „Rechnung“ umschrieben werden kann. Nach dem schon Jahrhunderte dauernden Raubbau an Wittgensteins Wäldern waren die Grafen nun sorgsam darauf bedacht, ihren Wald zu schonen. Die Bauern mussten ihren Bedarf an Holz nachweisen und begründen. Jeder einzelne Baum wurde zugewiesen. Ohne Erlaubnis gefällte Bäume wurden mit extra Strafen belegt – und es ist ganz erstaunlich wie peinlich genau kontrolliert wurde.

Diese Maßnahmen gestatten aber auch, uns heute noch ein Bild über die Lebensgewohnheiten unserer Vorfahren zu machen.

### 1. Hochzeitsstämme

Neben den im vorigen RUNDBLICK genannten Christ Saßmannshausen (Webers) 1606 und Gabriel Spies (Schulze) 1610, erhielten

- Theis Stiehl (bei der Mühle, Sohn von Michael in Maies Haus) 1607, (der Hof ist untergegangen),
- Theis Strackbein (Schreiners) 1614,
- Johannes Schumacher (Haus unbekannt) 1615,
- Johannes Spies (aus Schulze heiratet in Diele ein) 1615,
- Henchen Banff (Haus unbekannt) 1615,
- Hans Wellers Sohn (Schmitte) 1617

ihren Hochzeitsstamm.

### 2. die Gemeinde

**1607** erhält „Die gemein ufm Werntzbach 2 Eichen stemme zur Capellen“;

**1608** erhält die Gemeinde 2 weitere Eichenstämme „zur Capellen“ und muss dafür 6 alb bezahlen, 6 alb wurden nachgelassen;

**1610** bekamen die Diedenshäuser 2 Buchenstämme „zu latten auff die Capell im goldbach“ zugewiesen.

Um welche Renovierungsarbeiten es sich an der Kirche handelte, wird nicht mitgeteilt. Ob die fünf Buchenstämme, die 1611 ohne Erlaubnis an der Burg geschlagen wurden und für die 4 Reichsthaler Strafe bezahlt werden mussten, auch zur Kirchenrenovierung oder anderen Zwecken dienten, wissen wir nicht.

**1603** schenkt der Graf den Diedenshäusern 1 Stamm an der Steinert zu einem „Brückenholz“;

**1616** bekommt das Dorf erneut einen „eichen stam zur brücken“ geschenkt „Ist zur Notturfft gemeiner brücke verbaut“

### 3. Hilfen zur Selbsthilfe

**1602** Emanuel Dickel (Diele) bekommt „2 buchen stemme in der flutt in das waßer gehawen“ – sicher als Uferschutz am Elsoffbach. 12 alb;

**1602** Johan Althaus (Schulze) „2 buchen stemme bey die Mühle“ 12 alb;

(wahrscheinlich ist Johann Althaus verschrieben für Johann Spies, den Schwiegersohn von Hans Althaus);



**1603** Johannes Spieß (Schulze) „auf der Steinert 3 stemme zum Mühlenwehr so nachgelaßen, als[o] noch 18 alb;“

**1608** Theiß Spies (untergegangener Hof auf Schneiders Hofplatz) und Johannes Kappe (Christ's) „1 buchen worffboßen (Wurzelteller eines umgestürzten Baumes) vorm waßer zu wehren erlaubt“

#### 4. Holz für Handwerker

**1603** Hans Wagener (Wagners) „2 felgen beume“ (Hans baute Wagen);

**1603** dem alten Wagener „2 felgen beume“ Ludwig W. lebte also noch;

**1606** Theis Stiehl „1 buchen stam zu Achsen“ (Hof ist untergegangen):

**1606** Tellerholz für Hans Wagner (Wagners) 3 Ahorn-Stämme und für Emanuel Dickel (Diele) 1 Ahorn-Stamm;

**1613** Hans Wagner 4 Buchen zu Rädern.

(wird fortgesetzt)

K. H.

## **Anekdotisches aus Diedenshausen**

Es gibt viele Spiele, mit denen man sich sinnvoll die Zeit vertreiben kann. In den Zeiten, als noch kein Fernsehen das Familienleben störte, saßen am Abend häufig alle gemeinsam um den Tisch und spielten. Welche Spiele bevorzugt wurden, hing meist vom Alter der Kinder ab. Allen sind wohl noch Schwarzer Peter, Elfer raus, Halma und die etwas anspruchsvolleren wie Mühle und Canasta bekannt und nach wie vor geschätzt.

Viele können sich auch noch an die Spiele erinnern, die auf Klassenfahrten abends in der Jugendherberge gespielt wurden. Das waren bevorzugt die Spiele, an denen alle Schüler teilnehmen konnten. Im großen Kreis saß man zusammen – und es wurde viel gelacht!

Ein Spiel war das „Kofferpacken“. Das konnte auch im Klassenunterricht herangezogen werden, diente es doch als Konzentrationstraining und stärkte die Behaltensfähigkeiten. Ein Kind beginnt und sagt, was es in seinen Koffer packt. Das nächste Kind wiederholt dies und packt seinen eigenen Gegenstand dazu. Wenn in einem Kreis 30 Kinder sitzen, hat man nach einer Runde 30 Gegenstände im Koffer, falls niemand etwas vergisst und deshalb ausscheidet. Mein Rekord in einer Klasse lag bei 374 eingepackten Gegenständen, also bei 374 Wörtern!

In einer Diedenshäuser Familie waren die Enkel Daniel und Marvin zu Besuch. Natürlich wurde am Abend gespielt, und wie schon häufig zuvor auch wieder „Kofferpacken“. Weil in Runde fünf schon viele Sachen im Koffer waren und Daniel so schnell nichts Neues einfallen wollte, sagte er: **„Ich packe Oma in meinen Koffer!“**

Das forderte den Protest Marvins heraus. Der meinte: **„Oh Daniel, das geht doch gar nicht! Dann geht der Koffer doch gar nicht mehr zu!“**

K. H.